

In Byhlegure arbeiten drei Generationen in einer Kita

Gemeinsam arbeiten Mutter und Tochter in der Kita „Lustige Früchtchen“ in Byhlegure. Nun hat auch die Enkelin dort ihre Ausbildung zur Erzieherin begonnen.

01. Dezember 2020, 15:59 Uhr • Byhlegure Von Andreas Staindl



Drei Generationen einer Familie arbeiten in der Kita in Byhlegure (v.l.n.r.): Ingrid Feiler, Madlin Schulisch und Annett Schulisch. Mandy Born (r.) ist die Ausbildungsverantwortliche der Einrichtung. © Foto: Andreas Staindl

Das dürfte es nicht so häufig geben – drei Generationen einer Familie arbeiten im gleichen Kindergarten. In der freien [Kita „Lustige Früchtchen“](#) in Byhlegure, im Amt Lieberose/Oberspreewald hat es sich jetzt so ergeben.

Annett Schulisch ist die Leiterin der Kneipp-Kindertagesstätte, die sie privat betreibt. Die 50-Jährige hatte den Staffelstab von ihrer Mutter Ingrid Feiler übernommen. Die 69-Jährige hilft noch immer aus, wenn personelle Unterstützung nötig ist. Dies sei oft der Fall, versichert Ingrid Feiler. Seit ein paar Wochen engagiert sich auch Madlin Schulisch in der Kita, in der schon Mutter und Oma arbeiten.

Enkelin tritt in Fußstapfen von Mutter und Oma

Die 18-Jährige hat gerade ihr duales Studium in der Fachrichtung Kindheitspädagogik begonnen. Theorie und Praxis wechseln sich ab. Die junge Studentin ist mehrmals pro Woche in der Kindereinrichtung in Byhlegure, die sie als Praxispartner während des Studiums gewählt hat. Und so arbeiten jetzt drei Generationen einer Familie gemeinsam unter einem Dach.

„Ich bin sehr stolz, dass Madlin die gleiche berufliche Richtung wie meine Tochter und ich einschlägt“, sagt Ingrid Feiler. Sie selbst hatte ursprünglich in der Bäckerei gelernt, ist später als ausgebildete Erzieherin erst in die Kinderkrippe und später in den Kindergarten gewechselt.

„Erzieherin ist ein anstrengender, aber unheimlich schöner Beruf“, sagt die 69-Jährige. „Die Kinder geben einem so viel zurück, das ist einfach toll.“

Diese besondere Beziehung zu Kindern hat sie offensichtlich ihrer Tochter in die Wiege gelegt: „Annett hatte schon als Kind den Wunsch, Lehrerin oder etwas Ähnliches zu werden.“ Die 50-Jährige hat schließlich ihr Hobby zum Beruf gemacht: „Ich bin sehr glücklich über diese Entscheidung. Die Kinder bringen mich jeden Tag zum Lachen. Wenn ich bei der Arbeit bin, sind meine Sorgen wie weggeblasen.“

38 Mädchen und Jungen werden in der Kita „Lustige Früchtchen“ betreut. „Wir sind ausgelastet“, sagt [Annett Schulisch](#). Sie ist deshalb dankbar, dass ihre Mutter Ingrid bei Bedarf aushilft. Außerdem freut es sie, dass Tochter Madlin ihre Praxisausbildung in der Einrichtung absolviert. „Wir brauchen gutes Personal“, sagt die Leiterin. „Das zu finden, ist aber nicht einfach.“ Mit ihrer Tochter bildet sie erstmals eine Mitarbeiterin selbst aus: „Ich bin überzeugt, dass Madlin eine gute Erzieherin wird. Ihr duales Studium ist der optimale Weg, weil es Theorie und Praxis verbindet und sie zudem auf Führungsaufgaben vorbereitet.“

Die 18-Jährige kennt die Einrichtung gut. Schon vor ihrem Studium hatte sie sich dort engagiert. Die Arbeit mit Kindern fasziniert Madlin Schulisch: „Es ist toll zu sehen, wenn sie Fortschritte machen, etwa zu laufen beginnen. Ich möchte mehr über Pädagogik für Kindern erfahren.“ Für ihren künftigen Beruf sieht sie sich gut gerüstet: „Mit Mutti und Oma haben ich gute Vorbilder, von denen ich viel lernen kann.“

Studentin bringt neue Ideen in Kita

Aber auch Madlin Schulisch selbst bereichert die Arbeit in der Byhleguher Kita. „Sie bringt neue Erkenntnisse aus ihrem Studium mit. Die wir versuchen in unseren Tagesablauf zu integrieren“, sagt Mandy Born. Die 24-Jährige ist die Ausbildungsverantwortliche der Einrichtung in Byhleguher und begleitet die junge Studentin während deren Praxisphase: „Madlin ist sehr interessiert und fragt viel. Ich bin überzeugt, dass sie eine gute Erzieherin wird.“

Die 18-Jährige kann sich vorstellen, nach ihrem Studium in der Kita „Lustige Früchtchen“ zu arbeiten: „Das ist durchaus eine Option.“ Und vielleicht übernimmt sie dann als dritte Generation ihrer Familie die Leitung der Kindertagesstätte in Byhleguher. Sie könnte die Tradition fortsetzen. Denn bis zur Schließung der Einrichtung 1996 im jetzigen Objekt hatte ihre Oma die Kita geleitet. Seit der Wiedereröffnung 2004 als private Kita ist ihre Mutter die Chefin. Madlin Schulisch könnte durchaus in deren Fußstapfen treten.